

Aktionärsbrief Q1 GJ2023

Siemens Energy Investor Relations

Siemens Energy is a trademark licensed by Siemens AG.



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Am 7. Februar haben wir die Ergebnisse des ersten Quartals des Geschäftsjahres 2023 veröffentlicht und unsere dritte ordentliche Hauptversammlung durchgeführt.

Im ersten Quartal, erzielte Siemens Energy ein starkes Auftragseingangs- und Umsatzerlöswachstum und einen besser als erwarteten Cashflow. Eine stark verbesserte operative Leistung bei Gas Services (GS), Grid Technologies (GT) und Transformation of Industry (TI) wurde durch Belastungen bei Siemens Gamesa Renewable Energy (SGRE) in Höhe von 0,5 Mrd. € überwogen.

„Das Wachstum unseres Auftragseingangs zeigt, dass wir das richtige Portfolio haben, um von der Energiewende zu profitieren. Trotz der erneuten Belastungen bei Siemens Gamesa machen Jochen Eickholt und sein Team insgesamt gute Fortschritte, die Firma nachhaltiger aufzustellen. Der Rückzug von Siemens Gamesa von der Börse wird dabei helfen, sich auf die Lösung der operativen Probleme und den Turnaround zu konzentrieren“, sagt Christian Bruch.

Der Auftragseingang entwickelte sich mit einem vergleichbaren Wachstum von 49,2 % weiterhin sehr stark. Auftragseingänge von 12,7 Mrd. €, getragen von Großaufträgen insbesondere bei GT, ließen den Auftragsbestand auf einen Rekordwert von 98,8 Mrd. € steigen. **Die Umsatzerlöse betragen 7,1 Mrd. € und erhöhten sich auf vergleichbarer Basis um 16,0 %.** Alle Segmente trugen zum Wachstum bei. **Das Ergebnis vor Sondereffekten von Siemens Energy lag aufgrund der Belastungen bei SGRE bei minus 282 Mio. €.** Diese Belastungen spiegeln das Ergebnis einer Evaluierung der installierten Basis bei SGRE wieder, welche eine negative Entwicklung der Ausfallraten bei bestimmten Komponenten feststellte, die zu höheren Annahmen für Garantie- und Wartungskosten führen. **GS und GT verzeichneten sehr starke Verbesserungen gegenüber dem Vorjahr und TI erreichte den Turnaround.** Die Sondereffekte betragen minus 103 Mio. €, was hauptsächlich auf Restrukturierungskosten bei SGRE zurückzuführen war. Somit ging das Ergebnis von Siemens Energy auf minus 384 Mio. € zurück. **Infolgedessen wies Siemens Energy einen Verlust nach Steuern von 598 Mio. € aus.** Das entsprechende unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug minus 0,60 €. Der Free Cash Flow vor Steuern war negativ mit 58 Mio. €.

Wir haben den Ausblick für das Geschäftsjahr 2023 angepasst: Der Vorstand erwartet nun, dass die Ergebnismarge vor Sondereffekten des Siemens Energy Konzerns zwischen 1 % und 3 % und der Verlust nach



Steuern des Siemens Energy Konzerns auf dem berichteten Niveau des Vorjahres liegen werden. Aufgrund der über den Erwartungen liegenden Cashflow-Entwicklung im abgelaufenen Quartal erwartet der Vorstand nun einen positiven Free Cash Flow vor Steuern für das Geschäftsjahr 2023.

Am selben Tag haben wir unsere **ordentliche Hauptversammlung** durchgeführt. Wir haben uns wieder für das virtuelle Format entschieden, da uns die neue Gesetzgebung die Möglichkeit bietet, uns mit Ihnen, unseren Aktionären, live auszutauschen. Viele von Ihnen haben die Gelegenheit zur virtuellen Teilnahme genutzt und 21 Aktionäre haben sich mit Statements und Fragen an den Vorstand und den Aufsichtsrat gewandt. Weitere Informationen, inklusive der Abstimmungsergebnisse, finden Sie auf Seite 3.

Am Ende des Tages wurden die Aktien von Siemens Gamesa nicht mehr an den spanischen Börsen gehandelt. Fast 80 % der Minderheitsaktionäre von Siemens Gamesa nahmen unser Angebot von 18,05 € pro Aktie an, und am 25. Januar wurde auf der außerordentlichen SGRE-Hauptversammlung beschlossen, Siemens Gamesa von der Börse zu nehmen.

GT hat im Geschäftsjahr 2022 und erneut im ersten Quartal 2023 stark zu unserem Auftragseingang beigetragen. Daher nutze ich die Gelegenheit, um auf den folgenden Seiten **über den größten Offshore-Netzanbindungs-Auftrag zu berichten, den Siemens Energy je erhalten hat.**

Ich danke Ihnen für Ihr Interesse an Siemens Energy und wünsche Ihnen viel Gesundheit und alles Gute.

Michael Hagmann

Michael Hagmann | Head of Investor Relations

Auftragseingang Q1

12,7 Mrd. € +49 %¹

Umsatz Q1

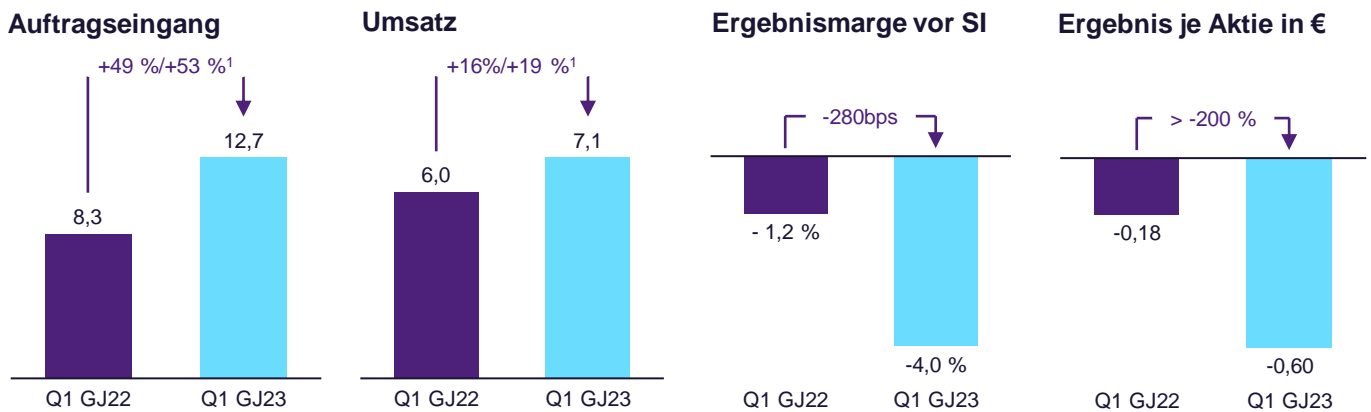
7,1 Mrd. € +16 %¹

Angep. Ergebnis vor SI² Q1

-282 Mio. €

Siemens Energy im Q1 GJ2023

(in Mrd. €, sofern nicht anders angegeben)

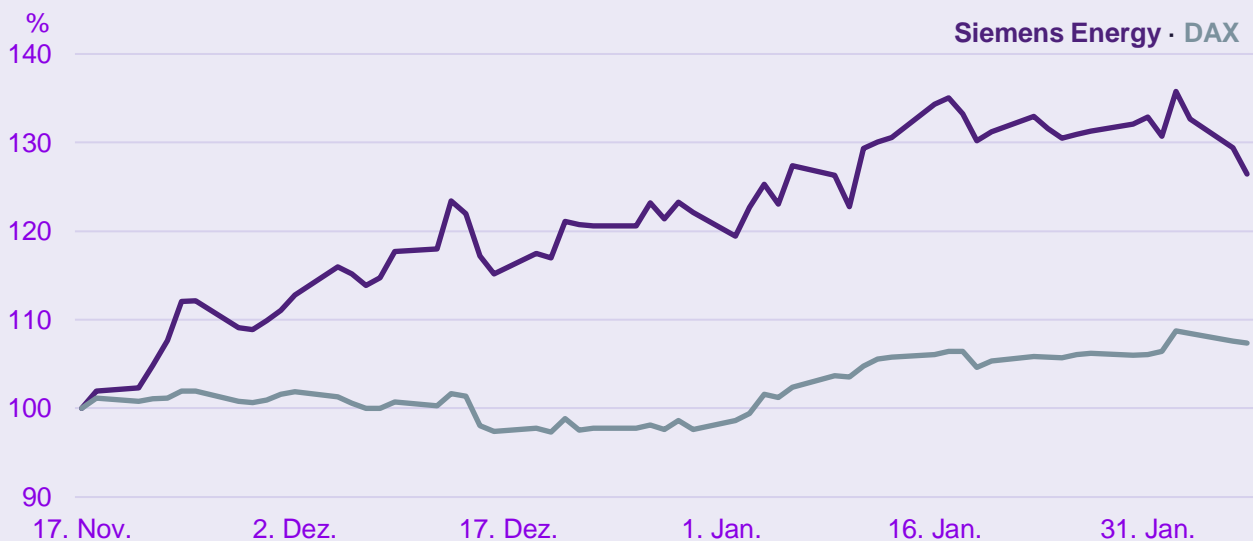


1 xx% / xx% = vergleichbar (bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte) / nominal

Business Areas	Auftragseingang		Umsatz		Ergebnismarge vor SI	
	In Mio. €	Veränderung (vergleichbar)	In Mio. €	Veränderung (vergleichbar)	In Prozent	Veränderung (vergleichbar)
Gas Services	3.762	22,3 %	2.560	21,5 %	12,4 %	390bps
Grid Technologies	6.309	>200 %	1.593	18,6 %	6,9 %	310bps
Transformation of Industry	1.205	-16,9 %	997	13,5 %	5,7 %	840bps
Sustainable Energy Systems	64	>200 %	15	61,4 %	-90,3 %	3110bps
Electrification, Automation, Digitalization	330	30,0 %	261	12,0 %	4,8 %	430bps
Industrial Steam Turbines & Generators	397	-7,9 %	323	11,6 %	12,1 %	1160bps
Compression	445	-42,8 %	405	15,0 %	4,5 %	880bps
SGRE	1.609	-35,5 %	2.008	9,1 %	-37,8 %	-2090bps

Kursentwicklung

17. November 2022 – 7. Februar 2023



Siemens Energy +26,5 % · DAX +7,4 % · GE +23,2 % · Baker Hughes +9,0 % · Hitachi -3,1 % · MHI -5,2 %

Ordentliche Hauptversammlung 2023



Am 7. Februar 2022 fand die ordentliche Hauptversammlung der Siemens Energy AG statt. In diesem Jahr hat der Gesetzgeber in Deutschland einen verlässlichen Rechtsrahmen geschaffen, der eine gleichwertige Alternative zu einer Präsenz-Hauptversammlung darstellt. Im Gegensatz zu den virtuellen Aktionärstreffen der vergangenen beiden Jahre, die nach Maßgabe der pandemiebedingten Sonderregelungen unter Beschränkungen stattfanden, werden in dem neuen virtuellen Format Aktionärsrechte in umfassender Weise gewährleistet. Dabei stand für uns im Vordergrund, einen echten interaktiven Austausch mit Ihnen zu gewährleisten, so wie Sie es von Präsenzveranstaltungen kennen. Wir haben uns gefreut, dass 2.800 Aktionäre aus aller Welt unserer Einladung gefolgt sind.

Um die Interaktion mit den Aktionären weiter zu fördern, haben wir in diesem Jahr die Rede des Aufsichtsratsvorsitzenden, Joe Kaeser, und des Vorstandsvorsitzenden, Christian Bruch, fünf Tage vor der Hauptversammlung auf der HV-Website zur Verfügung gestellt. Die Möglichkeit, Redebeiträge und Fragen „live“ per Videozuschaltung während der Versammlung an uns richten, wurde ausgiebig genutzt. Insgesamt hatten wir 21 Wortmeldungen von nationalen und internationalen Anteilseignern.

Um die Flexibilität für zukünftige Hauptversammlungen zu erhalten, schlugen wir eine Satzungsänderung vor, damit wir Hauptversammlungen auch künftig virtuell ausrichten können. Dabei sollte jedoch der gesetzlich mögliche Ermächtigungszeitraum von fünf Jahren nicht voll ausgeschöpft, sondern auf zwei Jahre begrenzt werden. Wir werden so aus den gemachten Erfahrungen lernen und unsere Vorschläge für die Zukunft überprüfen. Die vorgeschlagene Satzungsänderung wurde von 91,68 % der Aktionäre beschlossen.

65,04 % des Grundkapitals waren auf der HV vertreten und stimmten mit großer Mehrheit für alle Tagesordnungspunkte (siehe Tabelle). Die HV wurde von Joe Kaeser um 18:08 offiziell geschlossen.

Die nächste ordentliche HV ist im Februar 2024 geplant.

Abstimmungsergebnisse der einzelnen Tagesordnungspunkte

TOP 1	Vorlage Abschlüsse (IFRS and HGB), Zusammengefasster Lagebericht für GJ 2021/2022	Kein Beschluss
TOP 2	Gewinnverwendung	99,86 %
TOP 3	Entlastung der Mitglieder des Vorstands	≥ 99,83 %
TOP 4	Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats	≥ 97,71 %
TOP 5	Bestellung des Abschlussprüfers für das GJ 2022/2023	99,66 %
TOP 6	Billigung Vergütungsbericht für das GJ 2021/2022	96,68 %
TOP 7	Satzungsänderung betreffend Aufsichtsrat	99,87 %
TOP 8	Satzungsänderung betreffend die virtuelle Teilnahme von Aufsichtsratsmitgliedern an Hauptversammlungen	99,46 %
TOP 9	Satzungsänderung betreffend virtuelle Hauptversammlungen	91,68 %
TOP 10	Genehmigtes Kapital 2023	96,75 %
TOP 11	Ermächtigung zur Ausgabe von Wandel-/ Optionsschuldverschreibungen sowie entsprechendes neues Bedingtes Kapital 2023	98,34 %
TOP 12	Ermächtigung zu Erwerb und Verwendung eigener Aktien 2023	96,41 %



Außerordentliche Hauptversammlung von Siemens Gamesa stimmt Rückzug von der Börse zu

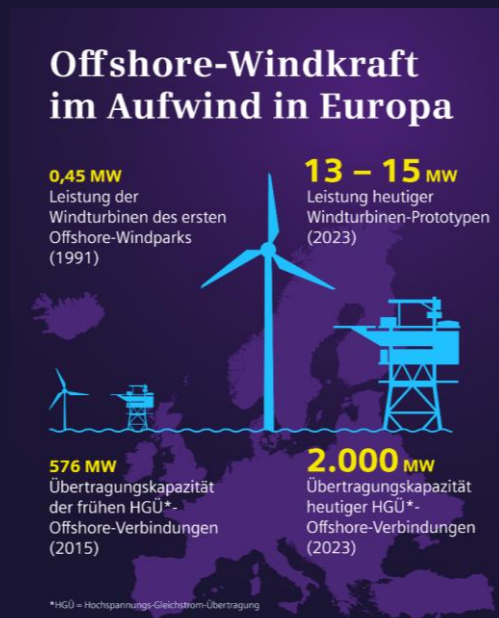
Im Rahmen einer außerordentlichen Hauptversammlung haben die Aktionäre von Siemens Gamesa Renewable Energy, S.A. (SGRE) am 25.01.2023 dem Antrag zugestimmt, das Unternehmen von den spanischen Börsen zu nehmen (Delisting). Der entsprechende Antrag wurde von 98,43 % der Aktionäre gebilligt. Die Genehmigung der spanischen Wertpapier- und Börsenaufsicht CNMV erfolgte am 3. Februar. Das offizielle Delisting erfolgte am 14. Februar 2023.

Christian Bruch, CEO von Siemens Energy und Non-Executive-Vorsitzender des Board of Directors von SGRE, sagte: „Die Bewältigung der aktuellen Herausforderungen und der Turnaround haben bei Siemens Gamesa absolute Priorität. Jochen Eickholt und sein Team haben umfangreiche Veränderungen angestoßen und wir sehen erste positive Effekte. Der Rückzug von der Börse wird dem Unternehmen helfen, sich voll auf die Lösung der operativen Probleme zu konzentrieren. Das ist wichtig, um Siemens Gamesa wieder auf Kurs zu bringen. Ich begrüße die Entscheidung der Aktionär*innen, uns bei unseren Bemühungen zu unterstützen, das Unternehmen wieder profitabel zu machen.“

Das Delisting ist die Folge eines freiwilligen Barangebots von Siemens Energy: Den Minderheitsaktionären von SGRE wurden 18,05 Euro pro Aktie in bar angeboten. Am Ende der Annahmefrist, die vom 8. November 2022 bis zum 13. Dezember 2022 lief, lag der Gesamtanteil von Siemens Energy an SGRE bei 92,72 %. Die SGRE-Aktionäre hatten allerdings auch nach Ablauf der Annahmefrist die Möglichkeit, über einen sogenannten „Dauerauftrag“ (sustained purchase order) ihre SGRE-Aktien zum bisherigen Angebotspreis zu verkaufen. Das Angebot galt noch bis zum 7. Februar 2023. Zu diesem Zeitpunkt hielt Siemens Energy 97,79 % der SGRE-Aktien.

Siemens Energy prüft aktuell die Optionen für die SGRE-Aktionäre, die Ihre Aktien bislang nicht verkauft haben. Sollten Sie dazu gehören, melden Sie sich gerne unter investorrelations@siemens-energy.com, so dass wir zum gegebenen Zeitpunkt Kontakt mit Ihnen aufnehmen können.

Großauftrag für Siemens Energy ermöglicht Windstrom-Transport für 4 Millionen Menschen



Bei der Anbindung von Windparks in der deutschen Nordsee an das Stromnetz an Land sollen zukünftig Leistungen von bis zu zwei Gigawatt (GW) transportiert werden. Möglich machen das Konverterstationen, die von Siemens Energy und der spanischen Dragados Offshore bereitgestellt werden.

Der Übertragungsnetzbetreiber Amprion hat den weltweit ersten Auftrag über zwei dieser Systeme an das Konsortium vergeben. Insgesamt können so bis zu vier Gigawatt grüner Strom aus mehreren Offshore-Windparks in der deutschen Nordsee an Land transportiert werden. Eine solche Strommenge kann den Bedarf von etwa vier Millionen Menschen decken. Das Auftragsvolumen für das Konsortium liegt bei über vier Milliarden Euro inklusive der Instandhaltung für zehn Jahre. Es ist der größte Offshore-Netzanbindungs-Auftrag, den das Unternehmen bis jetzt erhalten hat.

Der Lieferumfang von Siemens Energy besteht insgesamt aus zwei Konverter-Plattformen auf dem Meer und zwei dazugehörigen Stationen an Land. Die Windturbinen erzeugen Wechselstrom und speisen diese in die Konverter-Plattformen. Diese wandeln den Wechselstrom in Gleichstrom um. Nur so können die großen Mengen an Energie über ein Gleichstrom-Kabel die lange Distanz von jeweils rund 390 Kilometer verlustarm zu den beiden Konverter-Stationen an Land zurücklegen. Diese werden in der Nähe von Wehrendorf im südlichen Osnabrücker Land in Niedersachsen und Westerkappeln im nördlichen Nordrhein-Westfalen errichtet.

Siemens Energy wird zudem die komplette Wartung der Anlagen für zehn Jahre übernehmen. Dazu gehören unter anderem Serviceleistungen zur Sicherstellung der Cybersicherheit und der Transportlogistik, wie zum Beispiel die Bereitstellung von Service-Schiffen und Helikoptern.

Ausblick für das Geschäftsjahr 2023

Die Annahmen für die Segmente GS, GT und TI hinsichtlich Umsatzerlöswachstum und Ergebnismarge vor Sondereffekten bleiben unverändert und wir erwarten für Siemens Energy im Geschäftsjahr 2023 weiterhin ein vergleichbares Wachstum der Umsatzerlöse (ohne Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte) in einer Bandbreite von 3 % bis 7 % (unverändert).

Aufgrund der vorher genannten Ergebnisbelastungen geht das Management von SGRE nicht mehr davon aus, dass SGRE eine Profitabilität erzielt, die im Einklang mit ihrem Geschäftsplan für das Geschäftsjahr 2023 steht. Daher mussten wir unseren Ausblick für Siemens Energy für das Geschäftsjahr 2023 anpassen.

Wir erwarten nun, dass die Ergebnismarge vor Sondereffekten des Siemens Energy Konzerns zwischen 1 % und 3 % (bisher in einer Bandbreite von 2 % bis 4 %) und damit der Verlust nach Steuern

des Siemens Energy Konzerns auf dem berichteten Niveau des Vorjahres (bisher eine sehr starke Verringerung des Verlustes nach Steuern im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022) liegen werden.

Aufgrund der über den Erwartungen liegenden Cashflow-Entwicklung im abgelaufenen Quartal erwarten wir nun einen positiven Free Cash Flow vor Steuern für das Geschäftsjahr 2023 (bisher in einem niedrigen bis mittleren negativen dreistelligen Millionen-€-Bereich).

Der Ausblick für Siemens Energy unterstellt keine wesentlichen finanziellen Auswirkungen durch COVID-19 oder andere pandemiebedingte Ereignisse und keine weitere Verschlechterung in den Lieferketten sowie im Kostenumfeld der Rohmaterialien. Belastungen im Zusammenhang mit rechtlichen und regulatorischen Angelegenheiten sind zudem ausgenommen.

Finanzkalender

15. Mai 2023	2. Quartal des GJ 2023
7. Aug. 2023	3. Quartal des GJ 2023
15. Nov. 2023	4. Quartal des GJ 2023

Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens Energy betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, Prospekten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Managements von Siemens Energy, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens Energy liegen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren, die in Veröffentlichungen - insbesondere im Kapitel Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken des Geschäftsberichts und im Halbjahresfinanzbericht, der zusammen mit dem Geschäftsbericht gelesen werden sollte - beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren, Ereignisse von höherer Gewalt, wie Pandemien,

Kontakt Investor Relations

+49 89 2070 84040
investorrelations@siemens-energy.com
www.siemens-energy.com/investorrelations

Siemens Energy AG

Otto-Hahn-Ring 6
81739 München, Deutschland

eintreten oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen, einschließlich künftiger Ereignisse, nicht oder später eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens Energy (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Siemens Energy übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren. Dieses Dokument enthält – in einschlägigen Rechnungslegungsrahmen nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Siemens Energy sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsrahmen ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die alternative Leistungskennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Berichten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.